

Presseinformation

ORTE stellt aus!

WERTVOLLES ERBE? AKTIVE ZUKUNFT! ORTE wirft den Fokus auf die Bauten der Waldviertler Textilindustrie: unsichtbare Strukturen, verborgene Potenziale, vermisste Wertschätzung und optimistische Ausblicke.



ehemalige Anderlfabrik Kleedorf © Sven Wuttej.

Kennen Sie das textile Erbe im Waldviertel? Überreste gibt es davon genug. Diese zu finden, ist jedoch nicht einfach. Die meisten sind etwas verborgen, ungenutzt und in einem baufälligen Zustand. Die Ausstellung von Barbara Calas-Reiberger und David Calas, Stipendiaten des Hans-Hollein-Projektstipendiums 2021, widmet sich solchen Gebäuden entlang der ehemaligen Textilstraße. Mit Modellen, Zeichnungen und Fotos wird dokumentiert, was übrig ist. Doch auch die Frage nach Erhalt und Neubelebung wird gestellt. Das Beispiel der Textilfabrik Hirschbach zeigt neue Impulse und aktive Ideen.

Den Kern der Ausstellung bilden die sichtbar gemachten baulichen Strukturen, die zum textilen Erbe des nördlichen Waldviertels gehören. Die gezeigten Objekte stellen eine kleine Auswahl an sehenswerter Architektur der Textilproduktion dar. Während der k.u.k. Ära war die Heimweberei stark verbreitet. Größere Gebäude, sogenannte Verlegerhäuser koordinierten die Produktion. Hinzu gesellten sich großmaßstäbliche Fabriken sowie Genossenschaftsgebäude. Zusätzlich entstanden verschiedene Wohnformen wie Weberzeilen und Arbeitersiedlungen. Die Typologien der Textilproduktion sind deshalb sehr breitgefächert und heutzutage bis auf die wesentlichen Strukturen unsichtbar.



Ehemalige Anderlfabrik © Sven Wuttej



Backhausen Kolonie, Hoheneich © Sven Wuttej

Unter dem Blickwinkel der Diversität hinsichtlich Funktion, Maßstab und architektonischer Ausprägung sowie Sichtbarkeit in der öffentlichen Wahrnehmung wurden für die Ausstellung Objekte gewählt, die einander kontrastieren, in unterschiedlichen Nutzungen weiterbestehen, manchmal aber auch verfallen.

Modelle und Publikationen laden zur Auseinandersetzung mit der Wiederbelebung ehemals fürs Textil genutzter Gebäude und Infrastrukturen ein. Die bewegte Geschichte, die Architektur und fotografische Momentaufnahmen sorgen für eine wohl dosierte wie inklusive Ausstellungserfahrung. Verwoben mit den konkreten Beispielen sind übergeordnete Handlungsfelder zu Baukultur und Transformation.



Ehem. Strickwarenfabrik, Hirschbach © Sven Wuttej



Ehem. Eisenberger Fabrik, Gmünd – © Sven Wuttej

Kuratiert wurde die Ausstellung von Barbara Calas-Reiberger und David Calas, die mit dem transdisziplinär agierenden Architekturbüro Studio Calas im Waldviertel und in Wien tätig sind und sich auf die Bereiche Bauen im Bestand, Denkmalpflege und Leerstandsaktivierung spezialisiert haben.

Barbara Calas-Reiberger ist auch als Architekturvermittlerin bei NÖ Gestalte(N) und als Ausstellungskuratorin engagiert, ein selbst initiiertes Projekt ist die Initiative zur Wiederbelebung der ehemaligen Textilfabrik in Hirschbach. David Calas, Architekt, Urbanist/Ruralist und Lehrender an diversen Hochschulen in Wien, Kairo, Bozen, Berlin und Madrid konfrontiert sich in seiner Arbeit mit fließenden Übergängen zum Urbanen, zum Ländlichen, zur Architektur, zur Kunst und zum Aktivistischen. Die realisierten Projekte unterschiedlichen Maßstabs haben theoretische sowie praxisorientierte Ursprünge und lassen kontinuierliche Perspektivenwechsel zu.



Weberhäuser, Waidhofen /Thaya © Sven Wuttej



Ehem. Adensamer Textilfabrik, Groß-Siegharts © Sven Wuttej

Zur Ausstellung ist ein umfangreicher Katalog erschienen:

„**Textiles Erbe | Aktive Zukunft**“

ISBN 978-3-200-08386-8

Ausstellung: WERTVOLLES ERBE | AKTIVE ZUKUNFT.

Eröffnung: Donnerstag, 13. März 2025, 18:00 – 21:00 Uhr

Ausstellungsdauer: 17. März bis 22. Mai 2025

Download: <https://orte-noe.at/medien/presseinformation-wertvolles-erbe-aktive-zukunft>

Die Bilder können im Zusammenhang mit der Veranstaltung unter Nennung der Copyrights verwendet werden. Es wird darauf hingewiesen, dass bei den Veranstaltungen Fotos gemacht und zum Zweck der Öffentlichkeitsarbeit sowie der Dokumentation verwendet werden.

ORTE stellt aus

Walter Zschokke-Bibliothek, Steiner Landstraße 3, 3500 Krems

Öffnungszeiten: DI 11.00 - 18.00, MI und DO 11.00 - 16.00, sowie auf Anfrage

Eintritt frei!

ORTE Architekturnetzwerk Niederösterreich

Heidrun Schlögl

3500 Krems, Steiner Landstraße 3

+43 2732/ 78374, +43 660/ 653 99 77

office@orte-noe.at